

Der Plettenberg behält seine Krone

Ein Stück Heimat, das für Leben und Arbeiten steht



Der Plettenberg ist nicht nur eine bedeutende Rohstoffquelle, sondern prägt das Landschaftsbild im Oberen Schlichemtal entscheidend mit. Holcim (Süddeutschland) GmbH plant hier auch noch in den nächsten Jahrzehnten Kalkstein für die Zementproduktion abzubauen. „Zusammen mit der Gemeinde und der Einwohnerschaft wollen wir die Zukunft von Dotternhausen gestalten. Im Zuge der Planung kümmern wir uns um die Anliegen der Bürger und sämtlicher Interessengruppen“, betont Werksleiter Dieter Schillo, der Antworten auf häufig gestellte Fragen gibt.



Dieter Schillo, Werksleiter

Was bedeutet die geplante Süderweiterung für Dotternhausen und die Region?

In der Zementindustrie wird sehr langfristig geplant. Planungen über einen Zeithorizont von vier Jahrzehnten hinweg und die damit verbundenen Investitionen gewährleisten auf Dauer sichere Arbeitsplätze in unserer Region. Von der Süderweiterung profitieren zudem viele lokale Handwerksbetriebe und örtliche Dienstleister, die für uns tätig sind.

Wie wird sich das Bild des Plettenbergs verändern?

Die „Krone des Plettenbergs“ – die Silhouette wie man sie von der B 27 aus sehen kann – bleibt erhalten. Einen Einschnitt in die Kulisse gibt es ausschließlich in Richtung Schafberg. Während der Abbau in Richtung Süden fortschreitet, wird es auf der gegenüberliegenden Seite zunehmend grün. Die Rekultivierungsfortschritte sind heute schon deutlich sichtbar.

Und was ist mit den Wanderwegen und der Albvereinshütte?

Auch künftig werden Ausflügler und Wanderer ihre beliebten Wege auf dem Berg haben. Selbstverständlich bleiben auch die Albvereinshütte, der Plettenkeller oder die Relikte der „Plettenbergburg“ erhalten. Das war von vornherein so geplant und liegt uns auch am Herzen. Über den gebührenden Abstand des Steinbruchs zur Hütte sind wir mit der Gemeinde und dem Albverein im Gespräch.

Wie informieren Sie die Bürger in der Region über Ihre geplanten Maßnahmen?

Seit dem Beginn der Planung zur Süderweiterung stehen wir im Dialog mit den Einwohnern und lokalen Entscheidungsträgern in der Region. Die Abbau- und Rekultivierungsschritte erläutern wir während Informationsveranstaltungen an unserem 3D-Modell, wir haben Infobroschüren bereitgestellt und verteilt, ins Werk eingeladen und Werksführungen durchgeführt. Gleichzeitig haben wir eine Dialogplattform eingerichtet (www.zementwerk-dotternhausen.de), über die uns interessierte Bürger gerne ihre Fragen zusenden können.

Das Projekt hat in den vergangenen Monaten auch einige Kritiker auf den Plan gerufen. Es wird Ihnen vorgeworfen, keine Gewerbesteuer zu zahlen.

Holcim zahlt Gewerbesteuer an die Gemeinden Dotternhausen, Dormettingen und Dautmergen. Unser Engagement in der Region geht aber weit darüber hinaus. Das SchieferErlebnis und das Werkforum sind beste Beispiele dafür. Außerdem unterstützen wir seit Jahren die Nachwuchsförderung in den umliegenden Vereinen.

Welchen Stellenwert hat die Umwelt in Ihrem Arbeitsalltag?

Der Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen sind für uns seit jeher zentrale Aufgaben. Natürliche Ressourcen schonen wir unter anderem durch den Einsatz von Ersatzroh- und

Ersatzbrennstoffen. Was die Emissionen betrifft, unterliegen wir strengen internen und externen Kontrollen und Vorgaben und liegen bei den Messergebnissen deutlich unter den Grenzwerten. Die Messwerte können Sie ebenfalls auf unserer Dialogplattform www.zementwerk-dotternhausen.de (Umwelt – Emissionsüberwachung) nachlesen.

Was bedeutet der Plettenberg für Sie und Ihre Mitarbeiter?

Für uns bedeutet der Plettenberg mitsamt dem Kalksteinbruch ein Stück Heimat. Wir verbinden damit seit jeher



Leben und Arbeiten. Gemeinsam mit den Einwohnern möchten wir den Rohstoffabbau, der zu unserer Region dazugehört, zu einem Erfolgsmodell für die Zukunft machen, auf das unsere Kinder und Enkel in vielen Jahren mit Freude und Stolz blicken können.

Informieren Sie sich!

Umfassende Informationen rund um die Aktivitäten von Holcim finden Sie unter:
www.zementwerk-dotternhausen.de

Am 3D-Modell im Holcim Werkforum lassen sich die Abbau- und Rekultivierungspläne leicht verständlich nachvollziehen. Es ist für jedermann zugänglich.

An folgenden Montagen erläutern Holcim-Verantwortliche die Pläne und beantworten Ihre Fragen:
21.11. und 5.12.,
jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Das Holcim Werkforum finden Sie in der Dormettinger Straße 23, 72359 Dotternhausen.